



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

P R E S S E M I T T E I L U N G (Nachbericht)

19. Heidelberger Arbeitstagung

Liebe, Schwangerschaft, Konflikt und Lösung

17.-19.11.2006

Heidelberg - Die Internationale Studiengemeinschaft für Pränatale und Perinatale Psychologie und Medizin (ISPPM) beschäftigt sich seit 1971 mit dem Seelenleben des Ungeborenen. Anlässlich der diesjährigen 19. Heidelberger Arbeitstagung 'Liebe, Schwangerschaft, Konflikt und Lösung' wurde eingehend die Psychodynamik des Schwangerschaftskonflikts erkundet.

In zahlreichen Vorträgen, so u.a. aus den Bereichen Embryologie und Bindungsanalyse, (pränatale) Psychotraumatologie, Gynäkologie, Geburtsbegleitung, Pränatal-, Kinder- und Jugendmedizin, Familienforschung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Psychotherapie und Kunsttherapie konnte auf vielfältige Weise gezeigt werden, dass die vorgeburtlichen Lebenseinwirkungen auf das Ungeborene einen zutiefst prägenden Einfluss auf dessen Grundbefindlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung in den späteren Lebensphasen als Kind, Jugendlicher und Erwachsener haben können.



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Ausführungen

Im Jahre 2005 wurde von der Mitgliederversammlung der ISPPM die **Charta der Rechte des Kindes vor, während und nach der Geburt** verabschiedet.

In einem Zusatz wurde darüber hinaus klargestellt, dass diese Rechte in Beziehung (und das heißt ggf. auch im Widerspruch) zu den Rechten anderer Personen, insbesondere denen der Mutter und der Familie stehen. (www.isppm.de/charta_de.html)

In der Arbeitstagung wurde gerade diesen Beziehungen und Widersprüchen auf den Grund gegangen. Ein mutiger Schritt, betrat man damit auch innerhalb der pränatalen Psychologie Neuland.

Das Kindesopfer - ein uralter Konfliktstoff

Die Tötung von ungeborenen und geborenen Kindern, deren Aussetzung und Vertreibung, die Opferung von Kindern, die rücksichtslose Destruktivität gegen die eigenen Nachkommen zieht sich wie eine grauenhafte Blutspur durch die Gesellschaft - von der Antike bis zur heutigen Zeit. Bereits in der Antike wurden Kinder nicht selten auf grausame Weise nach der Geburt getötet oder ausgesetzt. Und auch in der Bibel gibt es die Beschreibung von Kindesopfern (Abraham und Isaak). Der Konflikt im Umgang mit der ungewollten Schwangerschaft ist also uralte.



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Dank Aufklärung und dem Wissen um die Problematik ungewollter Schwangerschaften und deren Folgen für die Mutter wie auch für das ungeborene Kind und die Familie bestehen in der heutigen Zeit bessere Möglichkeiten, diesen Konflikt sichtbar zu machen bzw. auszutragen und um wirksame Lösungen zu ringen. Dieser Thematik war die Tagung gewidmet.

Schwangerschaftskonflikte haben viele Ursachen

Schwangerschaft ist in der Regel untrennbar mit der erotischen Beziehung zwischen Mann und Frau verbunden, wobei die Erotik nicht immer logischen Gesetzen folgt. Schwangerschaft findet zudem im Spannungsfeld verschiedener Beziehungsmuster zwischen Partnern statt, die beide nicht nur eine individuelle Entwicklungsvorgeschichte haben und in einem besonderen sozialen Umfeld leben.

Ein Schwangerschaftskonflikt kann schon beim konsequenten oder weniger konsequenten Umgang mit der Empfängnisverhütung beginnen. Das betrifft nicht nur junge Frauen, auch bei erfahrenen älteren Frauen vor der Menopause kann es zu scheinbar unbeabsichtigten Schwangerschaften kommen.

Ein Schwangerschaftskonflikt kann sich zudem durch Veränderung der Lebenseinstellung der Gesellschaft einstellen. Denn Schwangerschaft wird heute nicht mehr nur als Ergebnis der Sexualität hin- und angenommen, vielmehr wird auch erwartet, dass das Kind 'makellos' ist. In diesem Sinne nutzen Eltern



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

heute mehr und mehr die Pränataldiagnostik, deren technische Möglichkeiten sich ständig weiter entwickeln. Wird erkannt, dass das Ungeborene früh geschädigt ist, können sich für die werdenden Eltern und deren Betreuer ethisch schwierige Fragen stellen. Was früher schicksalhaft war, wird plötzlich zum Gegenstand von Entscheidungen.

Schwangerschaftskonflikte können sich jedoch auch aus Partnerschafts-, Trennungs-, Familienplanungskonflikten, aber auch aus (u.U. traumabedingten Gefühlen der) Verbitterung entwickeln.

Entwicklungsprozesse in der Schwangerschaft

Auf der Tagung wurden eindrucksvolle Fallbeispiele vorgetragen, die den enormen Entwicklungsprozess von schwangeren Frauen verdeutlichen. Sie reifen während der Schwangerschaft in kurzer Zeit vom Kind der eigenen Mutter zur Mutter des eigenen Kindes. Gleichzeitig kommen schwangere Frauen tief in der Seele mit den Erlebnissen ihrer eigenen intrauterinen Zeit in Kontakt, darunter unter Umständen auch mit der konflikthafter Einstellung ihrer Eltern zu ihrer eigenen Entstehung. Väter machen ähnliche Erfahrungen.

130.000 Abtreibungen pro Jahr



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Aussagen von Dr. Rupert Linder zufolge, Präsident der ISPPM, überleben von 1.000 Schwangerschaften 600 die ersten 4 Wochen. Von diesen 600 Schwangerschaften kommen 60 zu einer spontanen Fehlgeburt. 18% der überlebenden Föten werden abgetrieben. In Deutschland sind das jährlich rund 130.000 Abtreibungen. Es kam die Frage auf, wie sich die gewaltige Zahl von ge-töteten Kindern pro Jahr (bei darüber sprachlosen Eltern) auf das sozialpsychologische Befinden der Gesellschaft auswirkt. Dabei stellt auch heute noch die Mitteilung über einen durchgeführten Schwangerschaftsabbruch ein gesellschaftlich und persönlich weit verbreitetes Tabu dar.

Profamilia-Beraterinnen schilderten die Entwicklung der gegenwärtigen Rechtslage zum Schwangerschaftsabbruch in Deutschland, die einen rechtlich und psychologisch praktikablen Rahmen darstellt. Schwangere Frauen können sich in der heutigen Zeit besser als je zuvor eine kompetente und engagierte Beratung holen. Das war früher undenkbar.

Einigkeit bestand unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern darüber, dass Frauen das Recht haben müssen, über die Fortsetzung oder nicht Nichtfortsetzung einer Schwangerschaft bei straffreiem Ausgang entscheiden zu können. Ein ausführlicher Bericht über Interviews mit Frauen und Männern nach einem Schwangerschaftsabbruch ging



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

allen Tagungsteilnehmern unter die Haut. Die große Trauer der betroffenen Eltern - noch Jahre und Jahrzehnte nach einem Schwangerschaftsabbruch - war für das Auditorium äußerst spürbar.

Pre-, peri- und pränatale Traumata haben Konsequenzen für das Individuum und die Gesellschaft

Darüber hinaus wurde auch der Kinder und Erwachsenen gedacht, die einen versuchten Schwangerschaftsabbruch überlebt haben. Aufrüttelnd der Bericht über eine sehr persönliche Entwicklungsgeschichte 'Zugrunde gehen oder (den Nöten) auf den Grund gehen'. Menschen, die eine versuchte Abtreibung überlebt haben, erfahren in ihrem Leben häufig auf schicksalhafte Art und Weise, dass sich ihr vorgeburtliches und/oder ihr Geburts-Trauma später in den Lebensübergängen (Pubertät, Ehe und Schwangerschaft, Wechseljahre) ganz unbewusst wiederholen kann - sozusagen als traumakompensatorisches Handlungsschema, so die Fachsprache. Nicht wenige von ihnen sind sehr begabt und 'versagen' im Alltagsleben dennoch. Und nicht wenige können im Alter die Früchte ihrer Lebensleistung nicht ernten.

Schwangerschaften können auch dadurch kompliziert werden, dass eigene alte Traumata aus der vorgeburtlichen Zeit bei der Mutter und dem Vater durch die Herausforderungssituation der eigenen Schwangerschaft wiederbelebt werden.



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Zum Abschluss der Tagung wurden die gegensätzlichen Pole zusammengeführt: Liebe und Hass hängen eng miteinander zusammen, die Fixierung auf einen Pol wirkt destruktiv. Wie kann aus deren dialektischer Spannung Neues wachsen und sich Beweglichkeit entwickeln?

Heilung in liebender Annahme ist möglich - Vorbeugung ganz wichtig

Wie bereits ausgeführt, ist für alle Menschen, die frühe Traumata (vor, während oder bis zu 2 Jahren nach der Geburt) erlitten haben, psychotherapeutische Hilfe hilfreich, die die pre-, peri- und pränatalen Aspekte mit einbezieht. Diese Hilfe sollte schnell verfügbar und gezielt sein. Alle Therapieformen, die den künstlerischen Ausdruck fördern (Musik-, Tanz-, Kunsttherapie z.B.) und solche, die die Grundregulation wieder herstellen und/oder das autonome Nervensystem stabilisieren, können ebenfalls sehr förderlich sein. Wie Heilung in liebender Annahme geschehen kann, veranschaulichte dann auch der Beitrag eines Kunst- und Psychotherapeuten anhand kunsttherapeutischer Bildsequenzen.

Für die Betreuung von Frauen und Familien im Schwangerschaftskonflikt bedarf es auf jeden Fall der persönlichen menschlichen Begleitung und Unterstützung, unabhängig vom Resultat der Entscheidung.



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Die Nabelschnur der Seele - frühe Mutter/Kind- Bindung

Zur Unterstützung der Mutter in ihrem vorgeburtlichen Kontakt zum Kind wurde von den ungarischen Analytikern Jenő Raffai und György Hidas die so genannte Bindungsanalyse (Buch 'Die Nabelschnur der Seele') entwickelt. Weiß man heute doch aus der modernen Säuglingsforschung, dass bereits der Fötus im Mutterleib auf die Mutter wie auch auf die Außenwelt Resonanz zeigt (und umgekehrt). Bereits in dieser frühen Phase findet Bindung statt oder wird Bindung gestört.

Prävention und Bewusstseinsentwicklung

Wünschenswert wäre zudem, das wurde ganz deutlich, wenn bereits Kinder und Jugendliche im Kindergarten und in der Schule ausführlicher und umfassender über die fördernde Wirkung von Liebe aufgeklärt und auf die Dynamik von Liebesbeziehungen, Möglichkeiten der Konfliktlösung und die Rolle von Mutter und Vater vorbereitet würden. Eine bewusstseinsbildende humane und liebevolle Begleitung und Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen, die so auf das Leben vorbereitet, ist eine Herausforderung für jeden Einzelnen in der Gesellschaft. Sie könnte im vorbeugenden Sinne dazu beitragen, Frauen, Männern und Paaren in Zukunft schwierige Konflikte zu erleichtern oder zu ersparen.

Essen, den 12.12.2006



INTERNATIONALE STUDIENGEMEINSCHAFT FÜR PRÄNATALE UND PERINATALE PSYCHOLOGIE UND MEDIZIN (ISPPM)

Präsident: Dr. med. Rupert Linder
Goethestraße 9, D-75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 482223
Fax: 07231 472240
E-mail: post@dr-linder.de

Vizepräsidenten: Dr. phil. Jenő Raffai, Ungarn
E-mail: RaffaiJ@dunaweb.hu
Natascha Unfried, Dipl.-Med., Deutschland
E-mail: NatUn@web.de
Altpräsident: Dr. med. Ludwig Janus, Deutschland
E-mail: Lujanus@aol.com

Ihre Gesprächspartner:

- **Dr. Rupert Linder**
Präsident der Internationalen Studiengemeinschaft
für Pränatale und Perinatale Psychologie und
Medizin (ISPPM)
Goethestr. 9, 75217 Birkenfeld
Telefon: 07231/48 22 23
Telefax: 07231/47 22 40
E-Mail: post@dr-linder.de
Internet: www.isppm.de
- **Dr. Ludwig Janus**
Altpräsident der Internationalen Studiengemeinschaft
für Pränatale und Perinatale Psychologie und
Medizin (ISPPM) - 1995-2005
Zähringerstr. 4, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221/80 16 50
Telefax: 06221/89 22 77
E-Mail: Lujanus@aol.com
Internet: www.isppm.de

Öffentlichkeitsarbeit ISPPM:

- **Gisela Wallbruch - Körperpsychotherapeutin.**
Assoziiertes Vorstandsmitglied der ISPPM
u n d
Geschäftsführende Gesellschafterin
giw Gesellschaft für Informationen
aus der und für die Wirtschaft mbH
Kiefernhalde 23, 45133 Essen-Bredeney
Telefon: 0201/4 27 45/46, Fax: 0201/42 51 52
E-Mail: gw@giw.de
Internet: www.giw.de

Ein Belegexemplar erbitten wir an die giw-Adresse.